



1 Geschichte der Wasserkirche

Legende Nach der Legende sollen Felix und Regula an der Stelle, wo heute die Wasserkirche steht, enthauptet worden sein.

um 1000 wird der erste romanische Kirchenbau an dieser Stelle vermutet. Dieser niedrige, Krypta-ähnliche Bau umfasst die ganze Insel.

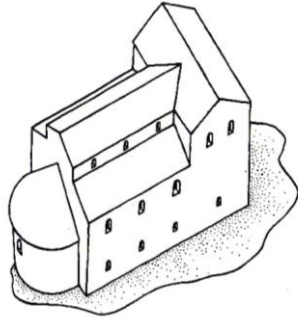


Abbildung 1: Zeichnung: Marianne Mathis, Zürich

1256 wird die Wasserkirche erstmals urkundlich erwähnt.

1288 Erste gotische Kirche mit einem Vorläufer des Helmhauses, einer einfachen offenen Holzhalle, 1290 erstmals erwähnt.

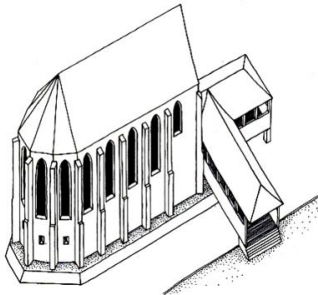


Abbildung 2: Zeichnung: Marianne Mathis, Zürich

1480 Der Chroniker Martin von Bartenstein berichtet über eine angebliche Heilquelle unter der Wasserkirche, unter anderem: Eine ehrsame Bürgerin liess das Wasser «heym tragen, und wärmen, und badet yre beyn darin. Und sie empfand grosse lichtrung und besserung abgangner gschwulst ...»



1479 – 1488 Wegen Baufälligkeit der alten Kirche wurde ein Neubau, eine spätgotische Kirche, erstellt, mit erhöhtem Chor und darunter liegender Krypta. Diese bildet das letzte Denkmal, das sich mittelalterlicher Glaubenseifer in Zürich setzte.



Abbildung 3: Zeichnung: Marianne Mathis, Zürich

1489 am 1. April fand unter dem Helmhaus, einer hölzernen Vorhalle, die bewegte Versammlung statt, die zum Sturz von Bürgermeister Hans Waldmann (1435 – 1489) führte. Sein Grabstein befindet sich heute in der Fraumünsterkirche, ein Denkmal wurde ihm am Westende der Münsterbrücke errichtet.

1524 – 1528 Im Rahmen der Reformation werden alle kirchlichen Symbole entfernt (verkauft oder vernichtet), 1528 der Dachreiter abgebrochen, anschliessend steht die Kirche bis 1541 leer.

1541 Der Kirchenraum wird Verkaufsraum fremder Hafner (Ofenbauer) und Vorratslager für Bauern.

1564 ein neues, grösseres Helmhaus wird gebaut.



- 1570 Das erste Wasserhaus zur Vergrößerung der Verkaufs- und Lagerflächen wird an die Kirche angebaut, 1793 und 1858 vergrößert, 1940 – 42 ersatzlos abgebrochen.

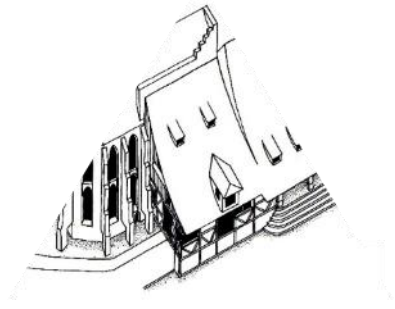


Abbildung 4: Zeichnung: Marianne Mathis, Zürich

- 1581 Unterteilung des Kirchenraums in drei Stockwerke: zuunterst Markthalle, auf den oberen beiden Etagen konnten die Kaufleute Lagerabteile mieten.
- 1634 richtete man in ihr eine barocke Bibliothek ein, die hier blieb, bis sie 1916 in die neu gegründete heutige Zentralbibliothek verlegt wurde.
- 1717 Die beiden Böden werden durch Einschnitte geöffnet und ringsum eine zweigeschossige Holzgalerie errichtet.
- 1791 – 1795 Neubau eines steinernen Helmhauses und Aufstockung des Wasserhauses.
- 1836 – 1838 Bau der Münsterbrücke und Auffüllung des Grabens zwischen Wasserkirche und Ufer
- 1859 – 1861 Bau des dritten Wasserhauses als Erweiterung der Stadtbibliothek



Abbildung 5: Zeichnung: Marianne Mathis, Zürich

1939 – 43 Die barocken Bibliothekseinbauten im Kirchenschiff sowie das Wasserhaus (siehe Bild) werden entfernt, die Kirche regotisiert.



Abbildung 6: Baugeschichtliches Archiv, alle in Wasserkirche und Helmhaus in Zürich, Jürg E. Schneider und Dieter Nievergelt, Hrsg. Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte, 1988/2003

1943 April: Im Chorhaupt werden die farbigen Scheiben von Augusto Giacometti eingesetzt.

1987 – 88 Umfangreiche Renovation von Wasserkirche und Helmhaus.

2004 Neue Grabung in der Krypta, Fund von Skelettresten aus dem 11./ 12. Jahrhundert.



Abbildung 7: Wikipedia commons